

Juni 2008
Ausgabe 2

K_{ontakt} Zeitung der Pfarre Resthof



Fernsehen oder Zauberer ?

Beim traditionellen Pfarrfest der Pfarre Steyr-Resthof ist das kein Thema, auch heuer am 8.Juni wird der Zauberer groß und klein begeistern.

*Firmung
Erstkommunion
Reise nach Namibia
Flohmarktnachlese*



Weggehen oder bleiben?

Im Mai haben wir in unserer Pfarre die großen Feste der Erstkommunion und der Firmung gefeiert. Auffallend war die große Zahl

der Firmlinge. 38 Jugendliche, davon 4 aus umliegenden Pfarren, haben am Firmkurs teilgenommen. Der Jahrgang 1994 gehörte noch in jene Zeit, in der starke Jahrgänge zu verzeichnen waren. Seither ist die Zahl der Geburten und Taufen rückläufig. Seit dem Jahr 2000 gibt es in unserer Pfarre etwa 20 Taufen jährlich. Von da her ist verständlich, dass die Zahl der Erstkommunionkinder entsprechend gesunken ist.

Heuer gingen 17 Kinder zur Erstkommunion. Von diesen Kindern sind nur 3 am Resthof getauft worden. Alle anderen sind in den letzten Jahren zugezogen. Von den 19 Kindern, die im Stichjahr 2000 bei uns getauft wurden, sind alle, bis auf 3, weggezogen. Das heißt, dass wir nach wie vor un stabile Wohnverhältnisse haben mit einem relativ großen Wechsel.

Diese Instabilität in der Wohnsituation, die wir als eine Realität hinnehmen müssen, erschwert auch die Seelsorge. Menschen, die vielleicht nach mehreren Jahren wieder einen Kontakt zur Kirche gefunden haben, gehen wieder weg. Eine feste Mitarbeit in der Pfarre ist damit erschwert.

Zu dieser Wohnsituation kommt noch ein gesellschaftliches Phänomen, das den Zugang zum Glauben erschwert. Es gibt für viele Kinder und Jugendliche kein tragendes familiäres oder in der Tradition liegendes Umfeld, das den Glauben stützen würde. Sie sind mit ihrem Glauben vielfach allein. Die Firmhelfer sind ihnen Begleiter durch die Monate des Firmkurses, die Tischmütter durch die Monate der Erstkommunionvorbereitung. Dann aber sind viele nicht mehr begleitet. Es stellt sich die Frage: Wie können Kinder und Jugendliche in Kontakt mit der Kirche bleiben? Es gibt einige Angebote von der Pfarre: Ministrantengruppen, monatliche Kinderaktionen, Proben und Aufführungen eines Kinderchores, den Mittwochclub und Freizeitaktivitäten für Jugendliche. Die Frage bleibt dennoch:

werden die Kinder und Jugendlichen bleiben oder weggehen?

Das Thema „bleiben“ beschäftigte die Menschen und die Kirche zu allen Zeiten.

Der Evangelist Johannes hatte zu seiner Zeit, als in den ersten Jahrzehnten die Christen verfolgt und benachteiligt wurden, besonders mit der Abwanderung der Christen zu kämpfen. Die Christen spürten die Nachteile und Anfeindungen seitens der jüdischen Gruppen und einige wollten nicht mehr bleiben, sie gingen von der Gemeinde weg. In unserer Zeit sind es nicht Benachteiligungen, wenn man in der Kirche bleibt, aber das heutige Denken vermittelt den jungen Leuten das Gefühl, dass der Glaube, die Kirche, die Religion nicht wichtig sind. Nach einer Studie von Pastoralprofessor Dr. Michael Zulehner, bezeichnen sich allerdings nur 15 % der Jugendlichen als nicht religiös, ebenso viele bezeichnen sich als kirchlich interessiert und religiös. Der Rest, immerhin zwei von drei Jugendlichen befinden sich der eigenen Einschätzung nach „irgendwie religiös“ und folglich irgendwie aufgeschlossen.

Meiner Meinung nach soll die Kirche sich nicht darauf beschränken, den Kindern und Jugendlichen interessante Freizeitangebote zu machen, davon gibt es genug, sondern wir sollen uns als Kirche so darstellen, dass wir die beste Adresse sind für jene, die heute spirituell und religiös etwas suchen.

Die Kirche hat in der Suche nach den Sinnfragen des Lebens, in den Feiern der Lebensschwerpunkte, in den religiösen Ritualen der Liturgie, in der Bewältigung von Lebenskrisen ein besonderes Know-how. „Wir haben in der Kirche die Rituale, die Materialien, die Themen, die für einen Dialog mit den suchenden Menschen geeignet sind“, so Zulehner.

Alle Kinder und Jugendlichen und alle Eltern sind eingeladen zu bleiben, den Kontakt mit der Pfarre nicht aufzugeben. Dann wird auch der in unserer Mitte bleiben, um den wir uns bei den großen Festen versammelt haben, der auferstandene Jesus Christus.

P. Josef Essl

Am Weinstock der Kirche, am Weinstock Jesu zu bleiben ist das große Anliegen des Evangelisten Johannes. In der Gleichnisrede kommt das Wort „bleiben“ gleich 6 Mal vor.

„Ich bin der wahre Weinstock, und mein Vater ist der Winzer.

Bleibt in mir, dann bleibe ich in euch.

Wie die Rebe aus sich keine Frucht bringen kann, sondern nur, wenn sie am Weinstock bleibt, so könnt auch ihr keine Frucht bringen, wenn ihr nicht in mir bleibt.

Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt reiche Frucht; denn getrennt von mir könnt ihr nichts vollbringen.“ Joh 15, 1, 4-5

Flohmarkt – ein toller Lohn für viel Arbeit

Erstmals durfte ich mich heuer zu den 75 Helfern des Flohmarktteams zählen. Als Nicht-Flohmarkt-Geherin war es für mich ein besonderes Erlebnis dabei zu sein. Vom bewährten Geschirrabteilungsteam wurde ich freundlich aufgenommen und sie standen mir mit Rat (wie viel soll was kosten??) und Tat zur Seite. Nach dem ersten Ansturm (im wahrsten Sinne des Wortes!) verflieg meine Nervosität und es begann, mir richtig Spaß zu machen. Doch besonders im Vorfeld wurde viel gearbeitet. Eine Woche lang wurde gesammelt – zur Freude der Kinder mit dem Traktor – und dann begann die Zeit des Sortierens, Putzens, Reparierens und Aufbauens. Besonders viele Stunden opferte dafür unser Elektrospezialist Max Riegler. Und so konnte sich das reiche Sortiment: Kleidung, Bettwäsche, Schuhe, Taschen, Spielsachen, Bücher, Geschirr, Elektrogeräte, Krimskrams und vieles, vieles mehr am Flohmarkttag sehen lassen. Für das leibliche Wohl war natürlich auch gesorgt worden und der Duft der Bratwürstel lockte so manchen Besucher an. Am Abend wurde dann mit vereinten Kräften weggeräumt und danach freuten wir uns über das tolle Ergebnis von fast 9000€. Ob ich nächstes Jahr wieder dabei sein werde? Na klar.

Manuela Pottfay



Sie gestalten Lebensräume



Ilse Sulzbacher

1960 in St. Gallen/Stmk geboren, seit 1980 in Steyr wohnhaft.

Bei der Fa. ENGEL AUSTRIA GmbH in Dietach in der Logistik tätig.

Tochter Andrea 17 Jahre besucht die HWL in Steyr, Sohn Michael 15 Jahre besucht die Oberstufe des BRG Michaelerplatz

Wohne seit 1992 am Resthof, und wohne sehr gerne hier.

Meine Hobbies: Lesen und natürlich das "Styria Theater"

Was machst Du in der Pfarre, was ist Deine Aufgabe, dein Bereich?

Mein Aufgabenbereich in unserer Pfarre ist sehr vielfältig.

Seit der Erstkommunion meiner Tochter Andrea singe ich im Kirchenchor und bin auch in der Liturgie tätig.

Kurze Zeit später machte ich die Schulung zum Kommunionhelfer und 2002 wurde ich in den Pfarrgemeinderat gewählt.

Außerdem mache ich so kleine Projekte, wie das Krippenspiel mit den Kindern einzustudieren oder einen Tanz mit den Erstkommunionkindern.

Was ist Deine Motivation, warum bist Du mit Eifer dabei und wie lange?

Mir macht es sehr viel Freude einen Gottesdienst mit zu gestalten, zu singen, meine Meinung zu formulieren, die Fürbitten zu lesen oder mit einer Meditation zum Nachdenken anregen. Meine ersten zaghaften Kontakte mit der Pfarre Resthof begannen 1997 und wurden dann aber sehr schnell intensiver.

Was ist Dir in Bezug auf Deine Arbeit in der Pfarre ein Anliegen?

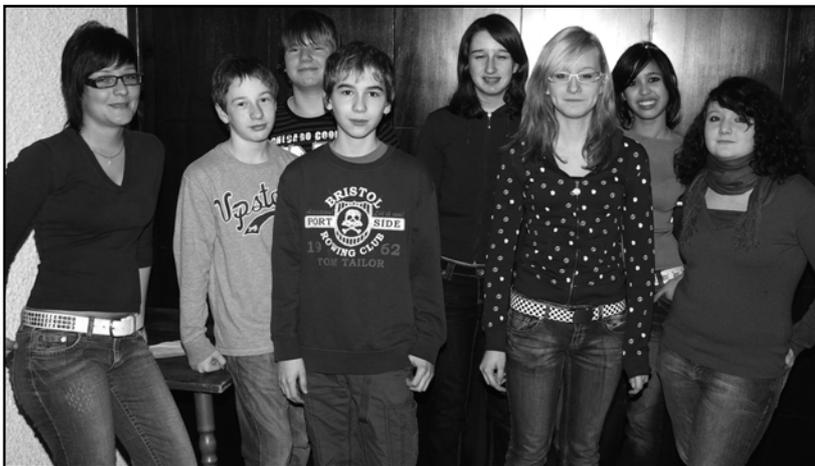
Der Resthof ist ein sehr anonymer Stadtteil. Ich sehe die Kirche Resthof vor allen Dingen als ein Kommunikationszentrum für Jung und Alt, um miteinander Gott zu feiern.

Flohmarktimpressionen



Foto: Hans Holzer





Gruppe Angelika



Gruppe Gerhard



Gruppe Rita



Gruppe Daniela



Gruppe Wolfgang

Das Feuer des Heiligen Geistes Firmung 2008

Am Pfingstsonntag, 11. Mai hatten sich um 9.30 Uhr 35 Firmlinge unserer Pfarre auf dem Kirchenplatz versammelt. Eine angenehme Stimmung ging von ihnen aus: Erleichterung, dass der Kurs zu Ende war und der große Tag angebrochen war, Aufregung und große Freude auf das Fest.

Gemeinsam mit zehn „Gästen“ und angeführt vom Firmspender Abt Ambros Ebhart und unserem Herrn Pfarrer P. Essl mit den Ministranten zogen wir feierlich in die Kirche ein. Jugendliche hatten bei der Gottesdienstvorbereitung mitgearbeitet, sie trugen Flammen als Symbol für Begeisterung, Glauben und Frieden zum Altar und lasen auch die dazu selbst verfassten Texte vor. Musikalisch wurde der Firmgottesdienst vom Chor der Pfarre Resthof und dem Chor „Mixdur“ von Münichholz gestaltet.

Es war eine wunderschöne Feier, ein großes Fest für uns alle.

Wir möchten auf diesem Weg allen Firmlingen nochmals alles Gute und Gottes Segen wünschen! Die Firmbegleiter: Rita Vorderdörfler, Angelika Sunk, Daniela Vorderdörfler, Gerhard Bögl und Wolfgang Mayr

Erstkommunion

In wochenlanger Vorbereitungszeit, in der die Kinder von uns Tischmüttern begleitet wurden, durften wir die Erfahrung machen, den Kindern dabei zu zusehen, wie sie sich Schritt für Schritt auf den großen Tag vorbereiteten!

Der Weg führte uns vom Kennenlernen, zum Gestalten einer Gruppenkerze sowie eines Gruppentischtuches bis hin zur Erstbeichte und zum Brotbacken. Es machte sehr viel Spaß, die Kinder zu beobachten, welcher unterschiedlichen Zugang sie zu dem Glauben an Gott haben und wir sie letztendlich doch auf dasselbe Ziel vorbereiteten, nämlich die Erstkommunion.

Nun war es endlich soweit, der 18. Mai 2008 – der Tag der Erstkommunion – war gekommen. Die Aufregung und Spannung der Kinder (und auch der Tischmütter) war groß. Die Messe war für die Kinder sehr aufregend, da jedes Erstkommunionkind eine eigene Aufgabe hatte und somit den Gottesdienst feierlich mitgestalten durfte. Trotz anfänglicher Probleme und dank der Mithilfe von Fr. Postlbauer gelang es uns, die Messe auch musikalisch zu untermalen. Und auch wenn vielleicht nicht jeder Ton richtig getroffen wurde, machte es uns allen sichtlich Spaß. Es war ein sehr gelungenes und schönes Erstkommunionsfest.

Ich glaube, dass ich nicht nur für mich spreche, sondern im Namen aller Tischmütter, wenn ich sage, dass es eine sehr schöne Zeit war, an die sich sicherlich nicht nur die Kinder, sondern auch wir Tischmütter gerne zurückerinnern werden.

Ich möchte mich auf diesem Wege auch bei P. Essl für die Unterstützung und Vorbereitung herzlich bedanken.

Mariella Kapeller



Foto: Hans Holzer

Musikkapelle Sulzbach



Trihuber

4400 Steyr, Wieserfeldplatz 10
Tel. 07252/70440

Schneiderzubehör
Handarbeiten

P. Essl reist mit einer Pfarrgruppe nach Namibia

Vom 24. Juli bis 16. August dieses Jahres fährt eine Gruppe unserer Pfarre, zusammen 7 Personen, unter der Leitung von P. Essl nach Namibia.

Das wichtigste Ziel der Reise besteht im Besuch der Partnergemeinde Wanaheda in Windhoek. Seit 15 Jahren betreuen wir diese Pfarre. Heuer konnten wir bereits einen Betrag von 4.600 Euro überweisen, dazu kommt eine zweite Spende in der Höhe von 700,- Euro, die wir persönlich übergeben werden. Die hohe Spendensumme verdanken wir den engagierten Schülerinnen und Schülern der Kindergartenschule BAKIP, die in einem Benefizkonzert an zwei Abenden im Februar in unserer Resthofkirche für die Sozialprojekte der Partnergemeinde musiziert haben. Martina Fischereder und Martina Achathaler haben diese hervorragende Veranstaltung als Maturaprojekt durchgeführt.

Mit der Partnergemeinde werden wir am 27. Juli in Namibia ein besonderes Fest feiern. Wir feiern 15 Jahre Partnerschaft, zugleich aber auch einen Abschied. Auf grund mehrerer Anfragen aus Missionsstationen vom Norden des Landes möchten wir eine neue Partnergemeinde eröffnen. Die Reise

dient auch dazu, die nötigen Erkundigungen und Möglichkeiten anzuschauen. Wanaheda kann durch den Priester Marek Fischer, der die Pfarre jetzt übernommen hat, neue Finanzierungsquellen erschließen. Wanaheda hat mehrere ihrer wichtigen Sozialprojekte durch unsere Hilfe erfolgreich abschließen können. Ich persönlich werde weiterhin zu den führenden Leuten der Partnergemeinde Kontakt halten, sodass eine freundschaftliche Beziehung bleibt.

Nach dem Besuch von Wanaheda führt uns die Reiseroute in die Namibwüste und dann in den Norden des Landes. Wir wollen einige Tage beim Volk der Himba verbringen, dann vor allem die Missionsstationen Opuwo im Kaokaland, Bunja und Nyangana am Okavango besuchen. Die letzten Reisetage verbringen wir im Norden von Botswana. Highlights werden das Okavangodelta und die endlosen Weiten der Wüste Kalahari sein.

Wir sind mit zwei Geländefahrzeugen unterwegs, schlafen mehrere Male in den Dachzelten auf dem Auto, kochen häufig selbst und hoffen, dass wir mit allen Reisesituationen gut zurecht kommen.

P. Sepp Essl

Sozialprojekt Tageswohnen für Kinder und Jugendliche

Die Stadt Steyr rief ein neues Sozialprojekt für Kinder und Jugendliche am Resthof ins Leben.

In einer Wohnung am Resthof werden tagsüber bis zu sieben Kinder von geschulten Fachkräften betreut, denen auf diese Weise eine Unterbringung im Heim erspart werden kann.

Die Nacht verbringen sie bei ihren Familien.

Der Vorteil dieses Projekts ist, dass die Kinder nicht völlig von ihren Familien getrennt werden und die Eltern werden in die Erziehung miteingebunden.

Edith Doppler

Impressum:

Inhaber u. Herausgeber: Pfarre Steyr-Resthof
St. Franziskus (Alleininhaber)

Redaktions- und Verlagsanschrift:

Siemensstraße 15, 4400 Steyr

Hersteller: Druckerei Mittermüller KG

Kommunikationsorgan der Pfarrgemeinde
Steyr-Resthof

Homepage:

<http://www.dioezese-linz.at/pfarren/steyr-resthof/>

Sparvereinsausflug Freitag, 15. August 2008

Diesmal führt uns der Ausflug nach Hauzenberg/Deutschland in die „Steinwelten“. Weiters besuchen wir das Kraftwerk Jochenstein und eine private Imkerei. Auch eine „Überraschung“ ist noch geplant.

Auf eine rege Teilnahme freut sich schon jetzt

Der Vorstand



Raumausstattung
Vorhänge
Polstermöbel
Restaurierungen
Rollo und Jalousiereparatur

Werner Zehethofer
Tapezierer-Meisterbetrieb
Michaelerplatz 8, 4400 Steyr
Tel. ISDN 07252 / 76115
Mobil 0699 11 87 11 88
Fax : 07252 / 76115 DW 20

Pfarrchronik



Taufen

Fabian Doan
Resthofstraße 84

David Fösleitner
Siemensstraße 19

Timo Granegger
Kristallstr. 3, Dietach

Chiara Sophie Leitinger
Wokralstraße 12

Raphael Sascha Randacher
Posthofstraße 16

Joyce Marie Randacher
Posthofstraße 16

Jannik Ritt
Resthofstraße 43

Isabella Heubusch
Kulstrunkstraße 13

Laurenz Tizian Reiterer
Katzenwaldgasse 1

Angelina Hollerer
Resthofstraße 48c



Hochzeiten

Dietmar Holzer und Denise Führling
in St. Michael



Begräbnisse

Kurt Möller, 88 Jahre
Steinerstr. 62b, Gleink

Ernestine Längauer, 87 Jahre
Resthofstraße 29

Maria Maderthaner, 88 Jahre
Hanuschstraße 1

Elke Osterberger, 67 Jahre
Resthofstraße 29

EINLADUNG ZUM PFARRFEST Pfarre Steyr-Resthof Sonntag 8. Juni 2008



9:30 Uhr Festgottesdienst
anschließend Pfarrfest

Es unterhält Sie die Sulzbacher Musikkapelle und
Catfish John

Auch für Ihr leibliches Wohl ist bestens gesorgt

Kinder und Familienprogramm:
Ponyreiten von 12:00 - 14:00 Uhr
Zauberer, Geschicklichkeitsrennen mit
Rollerskatern, Spiele, Schminken, Töpfern, Stoffdrucke
und eine Tombola mit vielen Preisen

Gottesdienste

Sonntag: 9.30 Uhr Pfarrgottes-
dienst

Mittwoch: 8.00 Uhr Hl. Messe

Bürozeiten:

Das Pfarrbüro ist MO - SA
von 9 - 11 Uhr und
DI 15 - 17 Uhr offen.

Tel. Büro: 75 4 81
Wohnung P. Eßl 75 6 15
Mobil Tel. 0664/1052762

pfarre.steyr.resthof@dioezese-linz.at

Homepage: www.dioezese-linz.at/steyr-resthof

Ausflug für Kinder und Jugendliche: Samstag, 14. Juni 2008

Alle Ministranten, Chorkinder und alle
Kinder, die immer wieder bei unseren
Freizeitaktionen, z.B. bei den
Badefahrten dabei waren, sind herzlich
zum Sommerausflug eingeladen.

Alle, die Interesse haben, dürfen
mitfahren.

Abfahrt um 9.00 mit dem Bus,
Rückkehr 19.00 Uhr

Auf dem Programm stehen: Besuch
eines Tierparks, Grillen am Fluss,
Nachmittag Baden am See oder im
Schwimmbad,

bei Schlechtwetter im Hallenbad.

Olympiade mit Preisen und Pokalen.

Kosten 12,- Euro all inclusiv (Busfahrt,
Essen, Eintritt in den Tierpark)

Anmeldung im Pfarrbüro oder bei
P. Essl.



APOTHEKE AM RESTHOF

Mag. pharm. Lotte Stögmüller
Siemensstr. 1a 4400 Steyr
www.apothekeamresthof.at

Hochwirksamer, wasserfester
Sonnenschutz aus der

APOTHEKE AM RESTHOF

Abgestimmt auf Ihren Hauttyp bieten die Sonnenschutzprodukte aus unserer Apotheke zuverlässigen Schutz und optimale Verträglichkeit. Sie eignen sich auch für Allergiker und enthalten UVA- und UVB-Filter sowie pflegende und feuchtigkeitsspendende Substanzen.

Beim Kauf von zwei Sonnenschutzprodukten von Vichy oder Widmer erhalten Sie ein gratis Badetuch !

SEIDL

FABRIKSTR. 80
4400 STEYR
C 07252/71667

GLASEREI GLASSCHLEIFEREI KUNSTVERGLASUNG
REPARATUR-SCHNELLDIENST SPIEGEL
IDEAL-GANZGLAS-AQUARIEN

*Qualität ist
unsere Stärke!*

Öffnungszeiten:
Montag-Donnerstag
7.30-12.00 u. 14.00-17.00
Freitag
7.30-12.00 u. 14.00-16.00

KAROSSERIE SCHACHNER
MERCEDES
Automobile - Gebrauchtteile

Geschäftsführer
Leo Schachner
Verkauf 0664 /540 40 40

4400 Steyr, Siemingerstraße 184
07252 / 81 918, Fax DW 4
Mobil 0664 / 540 40 40
www.mercedes-autoteile.com
schachner@mercedes-autoteile.com

In sicheren
Händen.

VKB | Bank

Für mich, als Mensch.

Sicherheit ist ein gutes Gefühl – und Kunden der VKB-Bank kennen es besonders genau: Leistungen, Stärken und Grundsätze der VKB-Bank sprechen deutlich dafür. Seien auch Sie in sicheren Händen!

VKB-Bank Steyr-Tabor, Kaserngasse 2b, 4400 Steyr, Telefon (07252) 722 46-0, Fax (07252) 722 46-22
www.vkb-bank.at